

Protokoll mit den italienischen jüdischen Gemeinschaften

Die Notwendigkeit Maßnahmen zur Eindämmung des epidemiologischen Notstandes von SARS-CoV-2 zu setzen, macht die Abfassung eines Protokolls mit den Glaubensgemeinschaften erforderlich.

Das Protokoll sieht unter Wahrung der Glaubensfreiheit vom Bestehen von bilateralen Abkommen ab, indem es die Ausübung der Religionsfreiheit den Erfordernissen anpasst, die derzeitige Epidemie einzudämmen.

Um die Abhaltung von religiösen Veranstaltungen zu begünstigen, werden folgende Maßnahmen getroffen.

ZUGANG ZU GOTTESHÄUSERN ANLÄSSLICH RELIGIÖSER FEIERN

- 1.1. Unter Einhaltung aller hinsichtlich der Eindämmung des laufenden epidemiologischen Notstands vorgesehenen Vorsorgebestimmungen ist jegliche religiöse Feier erlaubt. Insbesondere sind die Teilnehmenden dazu angehalten, geeignete Ausrüstungen zum Schutz der Atemwege zu tragen sowie den zwischenmenschlichen Abstand von mindestens einem Meter einzuhalten.
- 1.2. Unter Einhaltung der Bestimmungen über den sozialen Abstand bestimmt der gesetzliche Vertreter der Körperschaften den Verantwortlichen für das Gotteshaus, um die maximale Kapazität des Gebäudes festzulegen, wobei etwaig, verfügbare Durchlüftungssysteme sowie der Mindestsicherheitsabstand, welcher in alle Richtungen mindestens einen Meter betragen muss, berücksichtigt wird. Die 200 Einheiten sind keinesfalls zu überschreiten.
- 1.3. Alle, die ein Gotteshaus betreten, um an einem Gottesdienst teilzunehmen, müssen Mundschutzmasken tragen.
- 1.4. Das Betreten hat einzeln zu erfolgen um jegliche Menschenansammlung sei es im Gebäude selbst, als auch in anliegenden Räumen, zu vermeiden. Jede Feier muss in einer begrenzten Zeit abgehalten werden.

Protocollo con le Comunità Ebraiche italiane

L'esigenza di adottare misure di contenimento dell'emergenza epidemiologica da SARS-CoV-2 rende necessario la redazione di un Protocollo con le confessioni religiose.

Il Protocollo, nel rispetto del diritto alla libertà di culto, prescinde dall'esistenza di accordi bilaterali, contemperando l'esercizio della libertà religiosa con le esigenze di contenere l'epidemia in atto.

Al fine di agevolare l'esercizio delle manifestazioni del culto, sono predisposte le seguenti misure.

ACCESSO AI LUOGHI DI CULTO IN OCCASIONE DI CELEBRAZIONI RELIGIOSE

- 1.1. È consentita ogni celebrazione e ogni incontro di natura religiosa nel rispetto di tutte le norme precauzionali previste in tema di contenimento dell'emergenza epidemiologica in corso. In particolare, i partecipanti sono tenuti ad indossare idonei dispositivi di protezione delle vie respiratorie e devono mantenere le distanze interpersonali di almeno un metro.
- 1.2. Nel rispetto della normativa sul distanziamento tra le persone, il legale rappresentante dell'Ente individua il responsabile del luogo di culto al fine di stabilire la capienza massima dell'edificio di culto, tenendo conto degli eventuali sistemi di aerazione disponibili e della distanza minima di sicurezza, che deve essere pari ad almeno un metro laterale e frontale e, comunque non superando le 200 unità.
- 1.3. Coloro che accedono ai luoghi di culto per le funzioni religiose sono tenuti a indossare mascherine.
- 1.4. L'accesso individuale ai luoghi di culto si deve svolgere in modo da evitare ogni assembramento sia nell'edificio sia nei luoghi annessi; ogni celebrazione dovrà svolgersi in tempi contenuti.

- 1.5. Den religiösen Behörden wird die Verantwortung übertragen, geeignete Feierrituale zu ermitteln, um den zwischenmenschlichen Abstand und die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften zu gewährleisten.
 - 1.6. In dieser Übergangsphase bleibt der Zutritt zum Gotteshaus durch Freiwillige und/oder Mitarbeiter kontingentierte und geregelt, welche mit geeigneter persönlicher Schutzausrüstung, Einweghandschuhe, sowie einem eindeutigen Erkennungszeichen ausgestattet sind, das sie als Zuständige für den Ordnungsdienst ausweist. Diese Personen haben dafür zu sorgen, dass beim Eintritt in das Gotteshaus die Vorschriften eingehalten werden und dass nicht mehr Gläubige das Gotteshaus betreten, als vorgesehen ist. Falls viel mehr Gläubige erwartet werden, als das Gotteshaus aufnehmen darf, soll überlegt werden, zusätzliche Gottesdienste zu feiern.
 - 1.7. Um ein geordnetes Betreten des Gotteshauses zu fördern sollen - wo vorhanden - mehrere Eingänge verwendet werden, wobei gegebenenfalls zwischen jenen, die für den Eingang und jenen, die für den Ausgang reserviert sind, unterschieden wird. Vor und nach der Feier bleiben die Türen offen, damit die Gläubigen das Gotteshaus zügig betreten sowie verlassen können und nicht die Türklinken berühren müssen.
 - 1.8. All jene, die die in den Tagen zuvor mit Personen, die auf Sars-CoV-2 positiv getestet wurden, in Kontakt gekommen sind, dürfen den Ort, an dem die Feier stattfindet, nicht betreten. Dasselbe gilt für all jene, die Grippe-symptome/ Atemwegsinfektionssymptome oder eine Körpertemperatur ab 37,5° C haben.
 - 1.9. Sofern möglich und erlaubt, wird der Hinweis erteilt, die Gottesdienste im Freien abzuhalten und dabei Sorge zu tragen, dass die Gläubigen das Gelände der Zusammenkunft so schnell wie möglich verlassen.
 - 1.10. Mit Bezug auf besondere Aspekte der Religion, die zu engen Kontakten führen könnten, wird die Verantwortung den zuständigen religiösen Behörden überlassen, die geeignetsten Formen zu bestimmen, um die nötigen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, um jedes Ansteckungs- und Übertragungsrisiko zu vermeiden.
- 1.5. Alle religiösen Autoritäten sind mit der Verantwortung beauftragt, geeignete Formen der Feier zu ermitteln, um den zwischenmenschlichen Abstand und die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften zu gewährleisten.
 - 1.6. L'accesso al luogo di culto, in questa fase di transizione, resta contingentato e regolato da volontari e/o collaboratori che - indossando adeguati dispositivi di protezione individuale, guanti monouso e un evidente segno di riconoscimento - favoriscono l'accesso e l'uscita e vigilano sul numero massimo di presenze consentite. Laddove la partecipazione attesa superi significativamente il numero massimo di presenze consentite, si consideri l'ipotesi di incrementare il numero delle funzioni.
 - 1.7. Per favorire un accesso ordinato, si utilizzino, ove presenti, più ingressi, eventualmente distinguendo quelli riservati all'entrata da quelli riservati all'uscita. Durante l'entrata e l'uscita le porte rimangano aperte per favorire un flusso più sicuro ed evitare che porte e maniglie siano toccate.
 - 1.8. Non è consentito accedere al luogo della celebrazione a coloro che sono stati in contatto con persone positive a SARS-CoV-2 nei giorni precedenti. Parimenti, non è consentito l'accesso in caso di sintomi influenzali/respiratori o in presenza di temperatura corporea pari o superiore ai 37,5° C.
 - 1.9. Si dà indicazione, ove possibile e consentito, di svolgere le funzioni negli spazi esterni dei luoghi di culto, avendo cura che, alla conclusione, i partecipanti si allontanino rapidamente dall'area dell'incontro.
 - 1.10. In relazione a particolari aspetti del culto che potrebbero implicare contatti ravvicinati, è affidata alle autorità religiose competenti la responsabilità di individuare le forme più idonee a mantenere le cautele necessarie ad escludere ogni rischio di contagio e di trasmissione del virus.

auszuschließen.

- 1.11. Die Kultusminister können religiöse Tätigkeiten ausüben und sich ausnahmsweise über die Grenzen hinaus bewegen, vorausgesetzt, dass die von den geltenden Bestimmungen vorgesehen Gründe gegeben sind und unter Einhaltung der Bestimmungen über die Eigenerklärung. Der Eigenerklärung ist auch die Bescheinigung der religiösen Körperschaft beizulegen.

HINWEISE FÜR RELIGIÖSEN FEIERN

- 2.1. Um die Einhaltung der Bestimmungen über den Abstand zu fördern ist es notwendig, die Anzahl an anwesenden Zelebranten auf ein Minimum zu reduzieren. Diese sind jedenfalls dazu angehalten, den Mindestabstand immer einzuhalten.
- 2.2. Es ist die Anwesenheit eines einzigen Kantors erlaubt.
- 2.3 Die Anhänger der jeweiligen Gemeinschaft gewährleisten die Einhaltung des Sicherheitsabstandes von mindestens einem Meter.

HYGIENISIERUNG DER ORTE UND DER GEGENSTÄNDE

- 3.1 Die Gotteshäuser müssen vor und nach jeder Feier und Zusammenkunft angemessen desinfiziert werden.
- 3.2. Am Eingang des Gotteshauses müssen allen Mundschutzmasken und Desinfektionsflüssigkeiten zur Verfügung stehen. Ein von der religiösen Behörde bestimmter und mit einer Erkennungsmarke ausgestatteter Sicherheitsbeauftragter wird die Einhaltung des sozialen Abstandes überwachen und den Eintritt bis zur festgelegten Kapazität einschränken.

4 KOMMUNIKATION

- 4.1. Dem für das Gotteshaus Zuständigen obliegt es, den Inhalt dieses Protokolls in einer Weise bekannt zu machen, welche die bestmögliche Verbreitung gewährleistet.
- 4.2. Im Eingangsbereich des Gotteshauses muss eine Tafel mit den wesentlichen Informationen aufgehängt werden. Diese muss unter anderem Folgendes enthalten:
 - Angabe der Höchstzahl an zugelassenen

- 1.11. I ministri di culto possono svolgere attività di culto ed eccezionalmente spostarsi anche oltre i confini della Regione, sempre che ricorrano le motivazioni previste dalla normativa vigente e nel rispetto di quanto previsto in tema di autocertificazione, corredata altresì dalla certificazione dell'ente di culto.

ATTENZIONI DA OSSERVARE NELLE CELEBRAZIONI RELIGIOSE

- 2.1. Per favorire il rispetto delle norme di distanziamento, è necessario ridurre al minimo la presenza di ministri officianti, che sono, comunque, sempre tenuti al rispetto della distanza minima.
- 2.2. È consentita la presenza di un solo cantore.
- 2.3 Gli aderenti alle rispettive comunità assicurino il rispetto della distanza di sicurezza per almeno un metro.

IGIENIZZAZIONE DEI LUOGHI E DEGLI OGGETTI

- 3.1 I luoghi di culto devono essere adeguatamente igienizzati prima e dopo ogni celebrazione o incontro.
- 3.2. All'ingresso del luogo di culto dovranno essere disponibili, per coloro che ne fossero sprovvisti, mascherine e liquidi igienizzanti e un incaricato della sicurezza esterna, individuato a cura della autorità religiosa e munito di un distintivo, vigilerà sul rispetto del distanziamento sociale e limiterà l'accesso fino all'esaurimento della capienza stabilita.

4. COMUNICAZIONE

- 4.1. Sarà cura del responsabile del luogo di culto rendere noto i contenuti del presente Protocollo attraverso le modalità che assicurino la migliore diffusione.
- 4.2. All'ingresso del luogo di culto dovrà essere affisso un cartello con le indicazioni essenziali, tra le quali non dovranno mancare:
 - il numero massimo dei partecipanti

Teilnehmern im Verhältnis zur Gebäudekapazität;

- Zutrittsverbot für jene, die Grippesymptome/Atemweginfektionssymptome, eine Körpertemperatur ab 37,5° C haben oder in den Tagen zuvor mit Personen in Kontakt waren, die auf Sars-CoV-2 positiv getestet wurden;
- die Pflicht, im Gotteshaus immer den Sicherheitsabstand einzuhalten, die Hygienevorschriften für die Hände zu beachten sowie eine geeignete persönliche Schutzausrüstung zu tragen, beginnend von einer Maske, die Mund und Nase bedeckt.

5 WEITERE ANREGUNGEN

- 5.1. In jenen Fällen, in denen das Gotteshaus nicht geeignet ist, die Anweisungen des gegenständlichen Protokolls einzuhalten, kann die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, die Gottesdienste im Freien abzuhalten, wobei die Würde zu gewährleisten und die sanitären Vorschriften mit einer Höchstteilnahme von 1.000 Personen einzuhalten sind.

Der Technisch-Wissenschaftliche Ausschuss hat in den Sitzungen Nr. 71 vom 12. Mai 2020 und Nr. 73 vom 14. Mai 2020 das „*Protokoll mit den italienischen jüdischen Gemeinschaften*“, geprüft und mit Übernahme der Empfehlungen, genehmigt. Der endgültig geänderte Text wurde heute auf Anfrage an den Technischen-Wissenschaftlichen Ausschuss übermittelt.

Das vorliegende Protokoll tritt am 18. Mai 2020, in Kraft.

I rappresentanti

Rom, am 15. Mai 2020

ammessi, in relazione alla capienza dell'edificio;

- il divieto di ingresso per chi presenta sintomi influenzali/respiratori, temperatura corporea uguale o superiore ai 37,5° C o è stato in contatto con persone positive a SARS-CoV-2 nei giorni precedenti;
- l'obbligo di rispettare sempre nell'accedere alla chiesa il mantenimento della distanza di sicurezza, l'osservanza di regole di igiene delle mani, l'uso di idonei dispositivi di protezione personale, a partire da una mascherina che copra naso e bocca.

5. ALTRI SUGGERIMENTI

- 5.1. Ove il luogo di culto non sia idoneo al rispetto delle indicazioni del presente Protocollo, può essere valutata la possibilità di svolgere le funzioni all'aperto, assicurandone la dignità e il rispetto della normativa sanitaria, con la partecipazione massima di 1.000 persone

Il Comitato Tecnico-Scientifico, nella seduta n. 71 del 12 maggio 2020 e n. 73 del 14 maggio 2020, ha esaminato e approvato il presente "Protocollo con le Comunità Ebraiche Italiane", con le raccomandazioni che sono state recepite. Il testo finale emendato, su richiesta, è stato trasmesso, in data odierna, al Comitato Tecnico Scientifico.

Il presente Protocollo entrerà in vigore a far data dal giorno 18 maggio 2020.

Prof. Avv. Giuseppe Conte
Ministerratspräsident
Presidente del Consiglio

Cons. Prof. Luciana
Lamorgese
Innenministerin
Ministra dell'Interno

Roma, 15 maggio 2020